

## Vom Hafen zur City – Städtebauliche Projekte im Hamburger Hafen HafenCity

### Allgemeine Informationen Zur HafenCity:

- Gesamtgröße Plangebiet: 155 Hektar
- Nettobauland: 60 Hektar
- 1,8 Mio Quadratmeter BGF (Bruttogrundfläche)
- 5.500 Wohnungen für 10.000 bis 12.000 Bewohner
- 40.000 Arbeitsplätze



Modell: Hafencity

### 1. Die 11 Quartiere der Hamburger HafenCity:

#### 1. Sandtorkai:

- Lage: südlich der Speicherstadt
- Nutzung: Fünf Wohn- und drei Bürogebäude
- Planungsstand: alle acht Gebäude fertig gestellt
- Fertigstellung: Ende 2004; endgültiger Charakter erst 2008 durch Bebauung des Dalmannkais u. Betriebsaufnahme des Traditionsschiffhafens



Modell des Sandtorkais mit den 8 verschiedenen Gebäuden

#### 2. Dalmannkai:

- Nutzung: 650 Wohnungen, Dienstleistungen, Gastronomie, Traditionsschiffhafen, Marina, Pontons
- Planungsstand: Zur Zeit wird an 8 Gebäuden gebaut; weitere in Planung  
4 Gebäude bereits fertig gestellt
- Fertigstellung: 2007/2008



*Modell Dalmannkais mit den 15 Gebäude und der Elbphilharmonie*

### 3. Am Sandtorpark-Grasbrook:

- Nutzung: Dienstleistungen, Wohnen, Schulfläche, Landschaft aus Grünflächen und Wasserbecken
- Planungsstand: Realisierung ab 2006/teilweise fertig gestellt



*Modell Sandtorparks-Grasbrook mit der Grundschule (29)*

### 4. Strandkai:

- Nutzung: Dienstleistungen, Gastronomie, Freizeit und Wohnen
- Planungsstand: Baubeginn: Mitte 2007
- Fertigstellung: 2009



*Modell Strandkai*

### 5. Überseequartier:

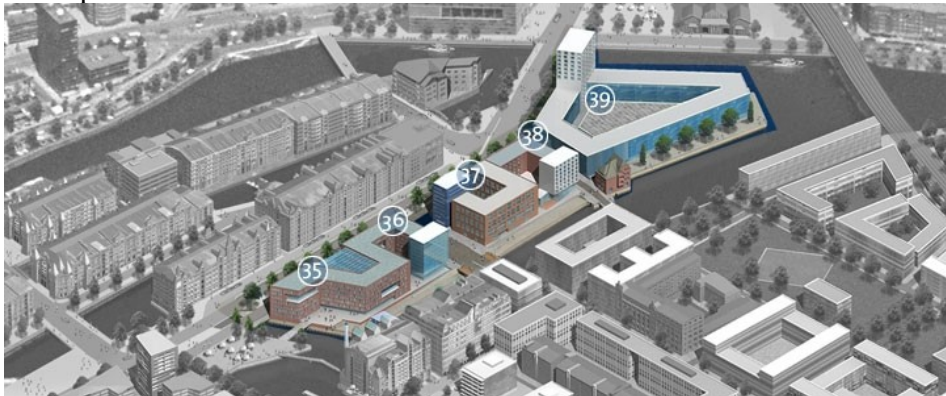
- Nutzung: Kultur, Freizeit, Kreuzfahrtterminal, Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Dienstleistungen, Wohnen, Science Center mit Aquarium und Wissenschaftscenter
- Planungsstand: Baubeginn Mitte 2007
- Fertigstellung: 2011



*Modell Überseequartier*

#### 6. Brooktorkai

- Nutzung: Dienstleistungen, Kultur, Handel, Vier-Sterne-Hotel
- Planungsstand: Baubeginn ab 2007
- Ericsusspritze ab 2011



*Modell Brooktorkai*

#### 7. Östlich Magdeburger Hafen:

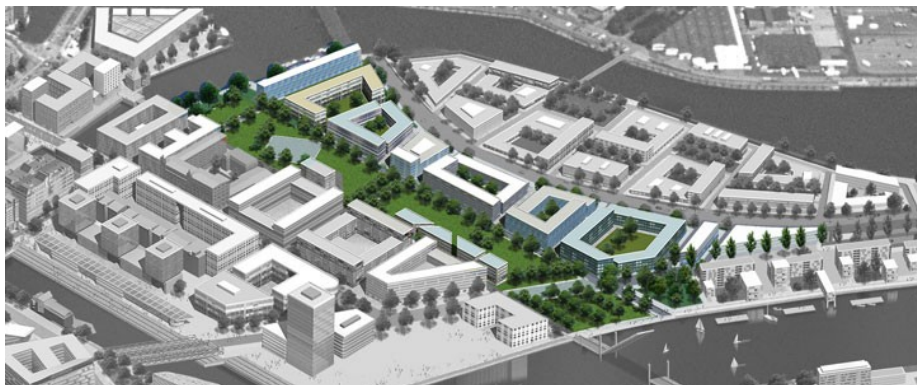
- Nutzung: Freizeit, Kultur, Dienstleistungen, Einzelhandel, Wohnen, Internationales Maritimes Museum Hamburg
- Fertigstellung: 2008



*Modell Östlich Magdeburger Hafen*

#### 8. Lohsepark:

- Nutzung: Park, Wohnungen, soziale Einrichtungen, Grünanlage, Erinnerungsort
- Planungsstand: ab 2010 möglich
- Fertigstellung: ab 2018 komplett



*Modell Lohsepark*

#### 9. Oberhafen:

- Nutzung: modernes Gewerbe, Dienstleistungen, Wohnen, Anknüpfung an Kulturmeile
- Fertigstellung: ab 2020 (Hochbauten)



*Modell Oberhafen*

#### 10. Baakenhafen:

- Nutzung: Wohnen, Parks und Promenaden
- Planungsstand: städtebauliche Finanzierung ab 2007, Sanierung der Pfeilerbahn 2008, Realisierung der Hochbauten ab 2010



*Modell Baakenhafen*

#### 11. Elbbrückenzenrum:

- Nutzung: Dienstleistungen, Wohnen
- Planungsstand: Realisierung der Hochbauten entsprechend der Marktnachfrage



*Modell Elbbrückenzentrum*

## **2. Die Probleme:**

Die Hafencity in Hamburg trifft in vielen Punkten auf Zustimmung. Vor allem im Hamburger Senat sieht das Projekt mit Freuden. Doch aus Seiten der Bevölkerung Hamburgs kommen viele Proteste. Dies zeigte sich in einem Interview einer Hamburger Schule mit einigen Anwohnern und Unterstützern der eigens gegen die Hafencity entstandenen Bürgerinitiative. Die Gegner der Hafencity bringen folgende Argumente auf:

- Vernichtung der letzten Freiflächen im Hamburger Hafen durch zu starke Bebauung
- Zu wenig geplanter Wohnraum, die Pläne änderten sich stetig ( Anfangs 100% Wohnraum, jetzt 30% )
- Zweifel an der Finanzierbarkeit des Projektes
- Durch große Kosten evtl. enorme Mieten

Allein die Elbphilharmonie verschlingt mehr Geld, als es anfangs geplant war. Anstatt von prognostizierten 186 Mio. € wird der Preis nun auf ungefähr 225 Mio. € geschätzt. Eigens für die Philharmonie wurde eine Spendenstiftung ins Leben gerufen.

Abgesehen von den oben genannten Punkten kommt eine recht starke Hochwassergefahr dazu. Es ist von Hamburger Seite nicht vorgesehen die Hafencity durch Deiche zu schützen. Es soll eine individuelle Deichbebauung durch die Eigentümer der Häuser geben.

Von Seiten der Denkmalschützer hagelt es ebenfalls Kritik. Die Hafencity liegt zu dicht an der alten Speicherstadt und zerstöre Teile davon. Die moderne Architektur, geplant von Hadi Teherani, sei ebenfalls zu schwierig umzusetzen.

Es gibt also einige Punkte gegen die Hafencity der Hansestadt Hamburg.



Architekt: Hadi Teherani

### **3. Bedeutung der Hafencity für den Standort Hamburg und die umliegende Metropolregion:**

Die Hafencity der Hansestadt Hamburg liegt zentral in der Metropolregion und damit im Einflussbereich vieler kleiner Städte und Dörfer. Sie wird damit mit ihren 40000 geplanten Arbeitsplätzen in HH und Schleswig-Holstein zu einem bedeutenden Wirtschaftssektor. Da der Hamburger Hafen der drittgrößte Hafen Europas und einer der größten Umschlagplätze für Container der Welt ist, würde die Hafencity vielleicht auch Geschäftsleute aller Welt anziehen.

Sie könnten Wohnungen innerhalb Hamburgs zu angemessenen Preisen mieten und wären notfalls immer nahe bei ihrer Ware. Für die umliegenden Dörfer könnte die Hafencity auch zu einer Entlastung werden. Arbeitnehmer könnten direkt in Hamburg eine preiswerte Wohnung finden. Allerdings könnten die Dörfer und kleinen Städte ebenfalls zu Schlafstädten, ähnlich denen um Berlin werden.



Metropolregion Hamburg

#### **4. Die Elbphilharmonie:**

Die Elbphilharmonie ist eines der prominentesten Projekte der gesamten Hansestadt Hamburg, nicht nur optisch durch die Position an der Spitze des Dalmannkais. Man erhofft sich eine Strahlkraft vergleichbar mit dem Opernhaus Sydney und einen herausragenden Wiedererkennungswert als neues Wahrzeichen für Hamburg und die HafenCity.

Die Elbphilharmonie wird auf dem Kaispeicher A errichtet, welcher von 1963-1966 von Werner Kallmorgen geplant und gebaut wurde.

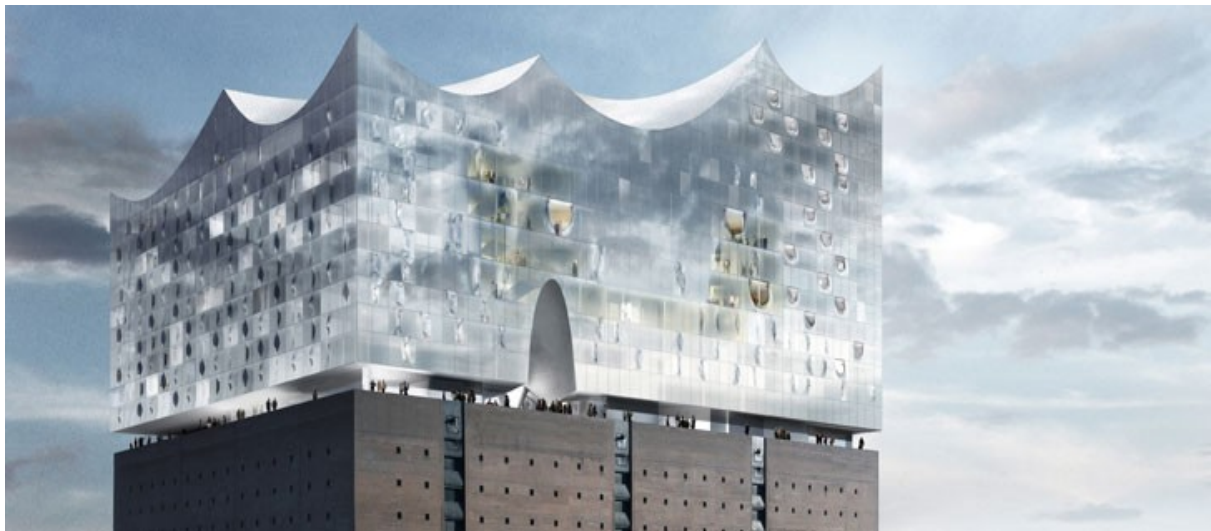
Der Entwurf dieser Konzerthalle stammt vom schweizerischen Architekturbüro Herzog & de Meuron, welcher einen großen (2200 Plätze) und einen kleinen Konzertsaal (600 Plätze) vorsieht. Der große Saal soll klassische sowie moderne populäre Musik beherbergen, während im kleinen Saal die Kammermusik beheimatet sein wird.

Das Dach stellt eine geneigte Wellenlandschaft dar, wodurch die Identifikation mit der Hafenstadt erhalten bleibt. Über Rolltreppen sollen die Besucher zu einer öffentlichen Plaza in 37 Meter Höhe geführt werden, wo auf sie eine einmalige Aussicht über Hafen, Stadt und die Elbe warten wird.

Das Akustikkonzept wurde von Yasuhisa Toyota geplant, welcher bereits die Akustik von mehr als 50 Konzerthäusern ausgearbeitet hat.

Die Gesamtkosten für das Projekt werden sich auf ca. 225 Mio. Euro belaufen, was die Prognostizierungen von 186 Mio. Euro deutlich übertreffen. Deshalb wurde am 31.10.2005 die „Stiftung Elbphilharmonie“ gegründet, welche sich um Spender bemühen soll.

Der Beschluss der Bauung fiel im Oktober 2005 von der Hamburger Bürgerschaft, nachdem ihnen eine Machbarkeitsstudie vorgelegt wurde. Das erste Konzert soll bereits im Mai 2010 die Zuschauer begeistern.



*Die Elbphilharmonie: Mit ihrer wellenförmigen Form scheint sie über dem Kaispeicher A zu schweben*

Jonas und Patrick (24.5.2007)

**Diese Seiten wurden ausschließlich für den schulischen Gebrauch erstellt.**

#### **Links:**

<http://www.hafencity.com>

<http://www.elbphilharmonie.de>

<http://www.wessin.de/ek/hafencity-auf07.pdf>

<http://www.wessin.de/ek/hafencity-wn07.pdf>